ebenen

Maffau.

ege gefallenen und Waifen t fich bie Ge. eits über ben rer gelunben aunchmenben Stiftung auf n auf bie uft

mit ber berge

ilfsbedüri: 15. die ihr udi dahin: ris Ihr un Bergent treue Furs ertpapiere, anten, wie

elftiftung

nüber dem

Mat. herglichft, in

named antecer icht im Stide

istometimal. fonnen Gin-Rreis partaffe ud Habamar mirb öffentlich

urg ür die

enen:

yer, beliher,

infung bet bit ein tilchtiges dien auf bem Lanbe hen vorhanden.

1925 a. d. Exp. terin erjabrit.

aceibbille, e, pant 1. Juni Beifiner.

(Esmoothets

Berborffer Dol. Mbteilung. n gefucht: hlene Macins ud- n. Rüchenmermädden Bafdifeauen tomädden, anen für Bo Dett.

ne möblierte s: immers HHHE en gefucht. L 1877 a. b. GTA

n ein Fraulein fened, Ctaffel r-Behnuna d Bubehor au arft 2.

lienhaus Jerheigung und reten ab I. Inli and fofest 12 3791

rötz, rafte 56a Familie sucht ber freundlich innact. BELLEVE

danie. on under 1844

Bezugspreis: Maraillie 70 Pfg., pierteljährlich 2,10 Mt., und ben Briefiniger 2,52 Mt., bei ber Poft abgehelt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commers und Wirterfahrplan. 2. Manbbalenber mit Marternecycienia. & Maffaulider Canbroirt. Semiprod - Anichluf fie. 8.

Ericheint täglich außer an Conn- und Irlertagen.

Massauer Bote

Decantwortlich: Dr. Albert Gieber, - Antationnbrud u. Berlag ber Limburger Dereinsbrudrei, G. m. b. S. : 3. Beder, Diretton, alle in Limburg.

Amzeigenpreis: Die flebenipaltige Seile 20 Pig. Geichafta-

anzeigen, Wohnungs-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus bem engenen Berbreftungebezirt 15 Pfg. Retlamen 40 Pfg. Ungeigen-Unnahme:

Buches agenaugut bin bilbram Berabend, Rachta & mir bei Wieberbelingen und pünftlicher Bezahlung.

Beidaftoftelle: Diegerftrage 17. Poftichertfento 12382 Frantfurt.

9lr. 120.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 24. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Blutige Schlappe der Franzosen in der Champagne. Rücktritt des ungarischen Kabinetts Tisza.

Deuticher Albendbericht.

my Berlin, 23. Dai. (Amtlid.) Abende. 3m Beiten und Diten feine großeren Rampfhanblungen.

Artillerieschlacht an der Zionzofront.

Defterreichisch - ungarifder Tagesbericht. min Bien, 23. Mai. Amtlich wird gemelbet. Deft L u. füboftl. Rriegeichauplat. Reine nennenswerten Greigniffe.

Italieniider Rriegeicauplat. Beftern berrichte am Ifongo tagenber abermale Rube. Grit fpat abenbs unternahm ber Beind einen burch Minenwerfer fraftig eingeleiteten Mugriff gegen unfere Graben bor ber Stabt Gir s. Er wurde unter ichtweren Berluften gurudgeworfen. Beute fruh croffneten bie italien. Beidiute und Minentverfer ihr Feuer gegen unfere Stellungen auf ber Rarft hodilade; bie Mr. tillerietntigfeit fteigert fich gu großer Defligfeit.

In Rarnten und Tirol ftellenweife erbobte Gefechtstätigfeit.

Der Chef bes Generalftabes.

Die Infanterieschlacht auf ber Rarftbochfläche im Gange.

199. Bien, 23. Dai, Aus bem Rriegspreffemartier wirb am 23. Dai abenbe mitgeteilt: Muf ber Rarft bochflache ift feit Mittag bie Infunterieschlacht im Gange.

Berhandlungen fiber bie Kriegeziele ber Entente.

Gemeinfame Revifion ber Geheimbertrage. Stodholm, 23. Mai. Laut einer Melbung aus

Betersburg leitete ber Minister bes Meußern Tereftidento Berbandlungen mit ben Botichaftern Englands u. Frantreis ein fiber Die Musarbeitung ber Einzelheiten ber Rriegs. siele ber Entente auf Grund einer gemeinfamen Revision der Gebeimbertrage. Rupenhagen, 23. Mai. Somobl aus Londoner

wie aus Barifer Melbungen geht berbor, bog ber enififde Drud gur Erzwingung einer Menberung ber Rriegsgiele ber übrigen Ententeftoaten von Tag gu Tag ftarfer wird und nunmehr bon den übrigen Entente-Regierungen ernstlich in Behandlung genommen wurde. Daß man die ziemlich freien Meugerungen von Rorreipondenten neutraler Blätter die englische Renur ungehindert poffieren lößt, tropbem diese bon einem Miftrauen ber Ruffen gegen bie Uebereinhmft ber Milierten mit bem alten Regime fpreden, lagt baraut ichliegen, bag auch in ber Stimmung des englischen und frangofischen Bublifums ich ein Umich wung vorzuberiten beginnt. Ber Londoner Rorrefpondent bes "Bolitifen" erfahrt. bot Berbandlungen im Gange find, um eine gesammelte Ausarbeitung und Revifion ber Ariegtziele ber Allijerten porzunehmen. Auch ein Telegramm bes Betersburger Korrelpondenten des Daily Expres" fpridst von der Tatlacke, daß die Ententefreise in Beieriburg ben ben Borgangen in biefer Richtung unterrichtet find.

Rabinettefrife in Ungarn.

Bevorftebenber Rudtritt Disgas.

Bien, 23. Mai. In biefigen biplomatifchen Areifen verlautet mit größter Bestimmtheit, bag Ministerprafibent Graf Stefan Tisga beute bem Raifer bie Gefamtbemiffion bes Rabinette unterbreiten wird. 216 Rachfolger bil Graf Bela Serenni in Ausficht genommen fein. Graf Serenni war Aderbauminifter im Rabinett Rhuen-Bedervorn. Die Ministerfrije ift Infolge ber Bablrechtsfrage entstanden. Graf Cisga will gwar bas Stimmrecht ber induftriellen Arbeiter erweitern, im übrigen aber an ber Bablbechtsorbnung bes Jahres 1913 unbedingt fefthalben. In oppositionellen Rreifen verlautet aud, Die fich zwiichen dem Ministerprofidenten und anberen mafgebenden Fattoren bes Reiches bebenende Meinungsverschiedenbeiten in wichtigen arogen ergeben baben, die nach dem Friedensichluß Bur Lojung gelangen werden.

Die Unruhen in Liffabon,

Bang, 23. Mai. Die "Limes" melbet aus Pang, 23. Mat. Die "Limes" meldet aus mirben auf sedes Schiff einige Aerzte, Schwestern | fambistouten außerordentlich tötig. In der Cham-Listaben, daß bei den Rahrungsmittelunruben ein und Berwundete eingeschifft. Als der Schwede den pogne entwickelten sich in Berbindung mit den

Starke frangofische Angriffe bei der Hochfläche von Paiffy in gabem Nahkampf abgewiesen.

Grfolge unferer 11-Boote: 70000 Tonnen.

Deutscher Tagesbericht. 289. Großes Sauptgartier, 23. Dai.

Beitlicher Ariegsichaublak:

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Aronpring Rupprecht von Bavern.

Bei hulluch und Bullecourt wurden mehrere englische Borftofe, die burch ftarfes Teuer borbereitet waren, abgewiefen.

Front des Deutschen Kronpringen.

An ber Aisne- und Champagne-Front hielt fich Borm tinge bie Mampftatigfeit ber Artillerie in mabigen Grengen.

Radmittage festen nach ploblider Tenerfteige-rung bon ber Cochflade bon Baiffy bis jum Balbe bon La Bille au Bois ftarfe frangofifche Angriffe ein, die bis jum Abend mit großer Sartnadigfeit wieberhalt murben.

In gabem Rubfampf und burd beftige Gegenftobe hielten banriiche, bannoveriche, nieberichlefi-iche und Bojener Begimenter fre Stellungen gegen mehrmaligen Anfturm und marjen ben Geinb

Gebitterte Danbgranatenlambfe in einzelnen Grabenftuden bauerten Rachts an.

Dem meidenben Geinbe fügte unfer Feuer erbebliche Berlufte gu.

Die Frangofen haben burch bas Scheitern ihres Angriffs eine blutige Schlappe erlitten.

Urmee des Generalfeldmarfchalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

An ber Lothringer Front und im Sunbgan wurben feindliche Erfundungsabteilungen vertrieben.

Edaden bon etwa 5 Millionen Franfen berurfocht

worben fel. In der Racht am Montag habe die

Babl ber Getoteten 22, die ber Bermundeten 300

betragen. Insgesamt feien 300 Berjonen verhaf-

Der Rücktritt bes Rabinetts Tiega.

Corr.-Bureau meldet: Da Geine Majeftat ber auf

bas Boblrecht begiglichen Borlage ber Regierung

feine Bustimmung nicht erteilte, hat Ministerprä-

fibent Graf Tijga bie Demiffion bes Rabi-

netts überreicht, welche Seine Mojeftat on-

gunebmen gerubte. Geine Majeftat babe ben

Ministerprofidenten mit ber Beiterführung ber

laufenden Angelegenbeiten betraut. Sinfictlich

ber mit der Bildung des neuen Robinetts verbun-

benen Audieng ift bisber noch feine Enticheidung

General Boroevies über bie Lage am Mongo.

ber Mongoarmer, Generaloberft Boroevies, augerte gu einem Rriegeberichteritatter:

Bir fieben gut. Rach langer gesbannter Er-wartung war ber Beginn ber frindlichen Offenfibe

eine mabrhaftige Erlöfung für unfere Golbaten.

Der Rampf tobt von Canale bis Subilog. Bas ber

Feind on Mannichaft und Munition aufwenden

fann, warf er biesmal in den Rampf. Do bie Schlacht lange dauern wird, logt fich beute noch

nicht fagen. Wir ftanden diefem Zeind einmal

ichen vierzig Ange ununterbrechen gegenüber u. biben ihn befiegt. Wenn die gefinte Offension län-

gere Zeit dauern follte, ist es wahriceinlich, daß fie auch die l'e'n te sein wird, denn was der Feind

jeht an Kröften verliert, kann er nicht mebr er-

feben. Munition bat er genug, allerbings mar die

artilleristische Borbereitung diesmol geringer,

doch bürfte dies nicht dem Munitionsmangel oder

ber Gparfamfeit, fonbern ber neuen frangofifden

Methobe, bem Guftem ber Ueberrafchungen, gugu-

idireiben fein. Mit bem Lauf ber Dinge bin ich

Der Migbrauch ber engl. frangof. Lagarettichiffe.

Bagarettidiffen durch die Entente bestätigt fich im-

mer wieder von neuem. Co ergablt ein ichwebiicher

Rapitan, der filrglich bon Algier und Maroffo gu-

rudgefommen ift, daß in Oron und Langer allge-

mein Lazarettichiffe als Munitions- und Trans-

bortichiffe bermenbet werben. Mur gum Scheine

BB. Berlin, 23. Dai, Der Diffbrauch bon

28. Budapeit, 23. Mai. Der Oberbefehlshaber

getroffen morden.

febr gufrieben.

BB. Bubapeft, 23, Mai. Das Ungar. Lelegr.-

Frangofen gegenliber fein Erstaunen aussprach. wurde ihm lackend gesogt, daß dies ein allgemeiner Brauch sei und man in französischen Kreisen daraus tein Gebeimnis moche.

Deftlicher Arie isichauplat :

wir bas in mehreren Abidmitten auflebenbe Fener

Mazedonischen Front

war bei Sturm und Regen bie Gefechtstätigfeit

232. Berlin, 23. Dai. (Amflich.) Unfere

II-Boote im Mittelmeer haben bon Renem eine

grobere Angahl Dampfer und Segler mit einem

fenft. Bierbei befanben fich ber englifde Truppen-

transportbampfer "Tranfulvania" 14315 Louneu, ber fid in einem Berftorergeleit befant, ein unbe-

fannter vollbelabener englider 8000 Zonnen-Dampfer auf bem Bege nach Italien, ein unbe-

fannter englifder Dampfer bon 5500 Tonnen mit

bemfelben Biel; ferner bie italienifden bemaff-

neten Dampfer "Aleffanbria" mit 11 000 Tonnen

Beigen für Italien, "Ferrnra" 3172 Zonnen, mahricheinlich mit Mun tion, ber engl. bewaffnete

Dampfer "Larongo" 4665 Zonnen auf ber Jahrt bon Reapel nach Bort Saib.

und in ber Morbfee: 4 Dampfer und 5 Gegler mit

Unter ben berfentten Schiffen befanben fich u. a .:

Der englifde Dampfer "Abanfo", 2644 Tonnen, mit Lebensmitteln nach England, ein englifter

Segler mit Sols nach England, smei enffifche Beg.

ler mit Roblen nach Ungland und Golpeter nach

Granfreich und ein unbefannter englifder Damp-fer, ber aus bem Begleitzuge herausgeschoffen

Der Chef bee Abmiralftabe ber Marine.

Reue II. Booterfolge im Atlant fchen Ogean

Gefamtionnengehalt von 53 000 Br. R. T.

Der 1. Generalquartiermeifter.

Subenborff.

ber ruffifden Art.Herie.

17 200 St. St. 3.

Mit fraftigem Birfnugefener beantworteten

Die Baffe für bie unabhangigen Cogialiften.

203. Beelin, 22. Mai, Auf eine Anfrage bes Abgeordneten Saafe (Ronigiberg) ift folgende idriftlide Antwort erfeilt morben:

Die im Sauptausfduffe bon bem Stnatsfefretär im Auftrage feines Amtes am 1. Mai 1917 abgegebene Erflarung, bag ben unabhängigen Gogialbemofrnten wegen ihrer Jugebörigfeit gu biefer Fraftion die von ihnen beantrocten Beife gur Reife nach Stodbolm nicht verweigert werben follen, wird in vollem Umfange aufrechterholten. Die Brieiligten werden famtlich bie Meife-Erlaubnis erhalten, ausgenommen ber Landiageabgeordnete Soffmann, Diefen wird aber ber Bog nicht wegen feiner Zugeborigfeit gur Froftion ber unabhängigen Sozialbemofroten, fondern lediglich besbalb berweigert werben, weil er nach einer Mitteilung bes Ober-Reichsanwalts in ein Ermittelungsverfahren wegen Lanbesverrats verwidelt

England und bie normegifche Geehobeit.

Bamburg, 20. Mai. Der biefige Bertreter ber Telegrapben-Union hat von einem Lotfen erfahren, baf bie Englander in Rombegen offigiell betonnt gegeben baben, daß famtliche bentiche Schiffe, die an Mortvepens Rifte fabren, gang gleid), ob lie auberhalb oder innerhalb ber normegifden Sobeitagemaffer fich befinden, in Bufunft obne weiteres in den Grund geichoffen würden.

Das Lanbesverrateverfahren gegen bie unabhangigen Cogialiften.

Berlin, 23. Mai. Richt nur gegen ben gur unabbungigen Sosialbemotratie gehörigen Landtags-abgeordneten Abolf Hoffmann fonoebt ein Berfabren wegen Landesverrats worausbin ibm der Bag für Stodholm verweigert worden ift, fondern datfelbe Berfahren ichtvelit, wie die "Boffiiche Leitung" erfahrt, auch gegen bie Mb-geordneten Budner, Dittmann, Baul Soffmann, Ledebour und Bogtherr. Es ift ein Ermittelungsverfahren, das bom Oberreichsonwalt auf Grund einer Angeige fiber bas Auftreien in den Aufftandsversammlungen der Arbeiter in ber Berliner Buftungsinauftrie angeordnet ift. Es burfte fich wohl barum bandeln. ob Reben ober Meugerungen biefer Abgeordneten als Aufforderung jum Streif angufeben waren,

Luftfcllachten in ber Chompagne.

28B. Berlin, 23. Mai. Die eigenen und bie feindlichen Glieger waren gestern au den Saupt-fambistouten außerordentlich tötig. In der Cham-

neuen frangofischen Angriffen wohre Luftichlochten. Rachbem gegen Mittag ein einheitlich angeleuter Erfundungsvortog ftarfer feindlicher Gefcmoder abgeschlagen war, faste der Gegner nachmittags eine gewaltige Wenge von Jagdflugzengen zusammen und warf fie gleichzeitig mit einem Angriff auf der Erde in den Kampf. Unfere Blieger tradut der Erde in den Kanndt. Uniere Flieger tra-ten den seindlichen in geschlossenen Geschwadern entgegen und drängten sie nach einem harten Rin-gen über die Linie zurück. Der Gegner böste 14 Flugzeuge ein. Dabei schoft der Oberseutnant Ritter v. Tuschef seinen 12. Gegner ab. Ausgerdem versor der Gegner auf dem Balkan ein Flugzeug. Lager und Truppenunterfünfte hinter ben Samptfclochtfronten wurden in gablreichen Angriffen mit Bomben belegt,

Frantreich fperrt ben Berfebe nach ber Schweig.

BB. Baris, 23. Mai. (Capasmeldung.) Anf Berlangen der frangol. Militarbeharden ift augen-blidlich die frangolich-ichweigerische Grenze für Reifende nach der Schweit gesperrt. Ebenfa ift die Beforderung von Briefen, Telegtammen und Postpaketen, einschliestlich dersemigen, für Kriegs-gekangene, nach der Schweis eingestellt worden. Auherdem konnen Telegramme noch bestimmten anderen fremden Ländern einer Bergögering von nicht mehr als 48 Stunden unterworfen werben.

Man fann aus diefer Rotig ichliefen, baf in Frankreich gur Beit wieder Truppenverschiebungen ftattfinden.

Mus Rufland.

Der "Temps" bernimmt aus Betersburg: General Gurto babe erffart, die affiben Operationen an ber Front fonnten erft beginnen, wenn die Ordnung im Innern des Landes wiederhergestellt fei. Der Aufrut an die Golbaten habe in der Armee einen guten Einbrud bervorgerusen, aber es milfe eine flarere Sproche geführt werden, falls diefer Aufruf nicht fein Bief perfeblen foll.

BB, Betereburg, 23. Mai. Melbung ber Betersburger Telegrapben-Agentur. Bor einer großen Bersammung der gegenwärtig in Beters. surg befindlichen Abgeordneten der Schwargen Meerflotte bielt Rriegsminifter Rerenstij eine Mebe, in ber er u. a. fonte: Go lange ich Rriegsminifter bin, ift fein Berfuch ber Megen-revolution möglich. Ich werbe bem Balte bis aum lekten Blutstrobsen bienen. Benn wir der West unseren Bunfc nach Brieden verfündet baben. so geschah dies nicht desbald, weil wir ohnmächtig ind, fondern weil wir Bertrouen zu unferer Kroft baben. Das Wefen ber neuen Regierung ift vollftanbige Einigfeit mit unferen Berbunbeten.

Bie die Beitungen melden, bat Kerenstif Leutnont Rosmin amn fielbertretenben Befeblisnannt. Robmin wurde wahrend der Revolution m Jahre 1905 gum Brafidenten ber Mewnblif Arasnojoret in Gibirien gewöhlt und fpater gu Bwangsarbeit verurteilt, in ber er fich bis gur etigen Nevolution befand.

Das überichwemmte Dife-Tal ale Bollmert ber Sinbenburglinie.

Webrere englische Blatter berichten bon ber frangofijden Front, daß das fiber ich wemmte Lal der Dife von Bertfincourt bis an die Cumple von Tergniere u. Gerbies in einer Musbehnung bon 18 Rilometer bas gewaltigfte Bolimert ber Sindenburglinie bilbet. Der Gegner befehte bas Gebirge ben Gt. Gobnin und ben oberen Teil bes Bolbes pon Cutu. Jene Teile bilben eine natürliche Zeftung, Ein Frontalongriff ware eine gewallige fuigobe gewelen und bie Flanken maren burch bie lieberichwemmung gebedt. Das Baffer fei jeht war gefallen, aber das Dife-Tal fei noch immer ungangbar. Auf bem füdlichen Ende ber Stellung bilbe bie alte Feltungoftabt La Fere eine Infel unmittelbar in ben Gumpfen, welche für beibe Teile wertlos ift.

Der neue Mundjener Runtine Bacelli. Bafel, 23. Mai. "Secolo" melbet aus Rom: Der neue Runtius in München, Monfignore Cacelli, foll, wie man fagt, ein Sandidreiben bes Babftes an ben Ronig pon Bauern, vermutlich auch ein foldes an Raifer Bilbelm bei fich tragen. Gider fel, daß er fowohl bei der einen. wie bei ber anderen Regierung Miflionen gu erfilllen habe, über deren Charafter man fich die größte Referbe auferlege.

Gine Rebe Ribote.

Baris, 23. Mei. Großes Auffeben verurfachte es, als Ribot in der Kammer ein an ihn gerichtetes Telegramm des enstischen Ministers des Neuhern verlas, in welchem es beigt das Auftland Fronkreich nicht vergeffen werbe, daß es durch seine bewunderswerten Anstrengungen die feindlichen Maffen nach bem Weften giebe und fo bei bem Bieberautbau ber ruffitchen Kröfte beife,

Brafilien im Schlepptan Bilfons.

Amsterdam, 23. Mai. Wie der Alfociated Breß aus Rio de Ianeiro gemeldet wird, bat der brasi-lische Kongreß den Borichlag des Bräsidenten, aus ber Reutrolität berausgutreten, angenommen. Brafilien ber ber Rriegeerffarung.

Bafel, 23. Mai. Den "Baster Radnichten" wird bon offigidler Baster Ententefeite aus London berichtet: In ben brofilionischen Areifen berricht bie Meinung vor, daß die Rriegserflarung Brafiliens an Deutichland unmittelbar bevorftebe, nadidem berktongreß fich ebenfalls baffir aus-

Englische Seeftütpunfte und Wlottenitationen.

England bat es im Laufe det Jahrhunderte berftanden, fich auf dem gangen Beltmeere überall Stuppuntte und Flottenftationen gu ichaffen und ein wohlberechnetes Guitem von Lug. und Bartturmen und von drobenden Boll. werfen an famtlichen Gudfpipen ber einzelnen Erdfeile zu errichten. Alle großen Umfahrtitragen um die Sauptlander ber Erde fowie die Durchfabriftragen durch die wichtigften Meerengen find in britifcher Sand. Ueberall, mo britifche Schiffe bingeben, treffen fie noch einer Frift, die fich meiftens nur auf Toge beläuft, Roblemborrute, Le-bensmittel, Beamte, die ihre Intereffen wahr-

1. Der Mermelfanal. Der Mermelfanal mit feinen Brudentopfen Dover und Calais ift die crite Mecrenge gewesen, welche England in feinen Befit ju bringen fuchte, um die völlige Inselloge Großbritanniens und damit die Grundlage feiner ichweren Angreifbarfeit gu fichern. Bon Eduard III, von England erobert, waren Dober und Calais lange Jahre (1347 bis 1558) in englischem Befig, bis Bergog Beinrich von Butfe die frangofische Rufte guruderoberte. Neut find die Beiten in Calais wiederum eingezogen, und ob fie freiwillig dort wieder binausgeben, wird eine Frage ber Beit fein.

2. Gibraltar. Im fpanifchen Erbjolgefrien botten deutsche Truppen Gibraltar erstürmt und gegen Spanier und Frangojen fiegreich verteidigt. Daranf eignete fich England im Frieden von Utrecht (1704) Gibraltor an, und feitdem ftebt die 14 Rilometer breite Wibraltarftrage, ber Gehliffel aum Mittelmeere, unter englischer Rontrolle. Der politifche Afrionsradius der Gibraltarfeste bat fich durch die Eröffnung des Suegfanals bedeutend erweitert, und bente ift Gibroftor nicht bloß der Gehlüffel jum Mittellandifchen Meere, fondern gugleich der erfte Hauptichluffel jum Inbiiden

3. Malta Babrend ber Napoleonischen Eriege fette fich England (1802) in den Befit der Infel Malta im Mittelmeer, Die Rapoleon vorber (1798) auf der Jahrt nach Regnoten erobert batte, mabrend die Infel bisber (feit 1325) Befit der Johanniterritter (bes Malteierordens) war, Malta ift wie ein Sperrfort in den Seeweg nach Afrifa und wie eine Zwingburg vor Gigilien gelegt. Die Bedeutung der Iniel Malta als britische Bentral- und Hauptsiellung im Mittelmeer bat fich durch die Eröffnung des Guegfanals ebenfalls

ichr erböht. 4. Aupern. Die ebemale türfiide Iniel Bubern mußte fich England auf dem Berfiner Rongreß (1878) zu fichern, vorgeblich, um die affatiden Brovingen der Türfei gegen einen ruffischen Angriff gu ichüten. Inbern ift die dem Gueglanal und Acqueten gunochit gelegene Infel bes öftlichen Mittelmeeres, die durch ibre Lage am Eingang des Meerbufens von Alexandrette (38fandrun) 3ugleich die wichtigiten Safenplage Rordinriens beberricht und univeit der Darbanellenstraße gelegen ift. Die Infel Bupern tam für die Briten bon bornberein nur als ein außerster Ansichau- und Borpoften bon Gibraltar bezip, bon Malta, in Betradit, und gwar fowohl im Binblid auf ben Gnesfanal und ben Seeweg nach Indien, ale auch im hinblid auf Gyrien und Aleinafien, als auch endlich im Sinblid auf die Dardanellen, den Bod-

porns und die Bolfanlander.

Die Strafe bon Gues. Der Guegfanal bilbet für England die eigentliche Su-Britisch-Indien und gur ogeonischen Infelweit. Der Suczfanal war gebaut worden, um den ungebeuren Ummeg um gang Afrifa berum liber dos Stap der guten Soffnung ju bermeiden und damit fowoll an Beit wie an Transportfoften gu iparen, Den Suegtanal, der im Jahre 1869 festlich eröffnet wurde, bauten die Frangoien. England liberließ ben Frangofen gern bas Rifito bes Baues und wartete erft ab, wie lich der Ranal rentieren wurde. Spater, als England dann fab, daß der Ranal nicht nur in wirticaftlicher, fondern auch in politifder Sinfict für England große Borteile bot, faufte es bem in finangielle Schwierigfeiten geratenen Rhediven von Megupten, der die meiften Ranglaftien beiag, feine famtlichen Aftien ab. Durch geschickte weitere Finanzoperationen feute fich England 1875 in ben Beich bes frangbilichen Werfes und benutte die Unruben unter Arabi Bafcha, fich 1882 in Meanpten felbfe festgufeben

6, If ben. Bereits in den 30er Jahren hatten fich die Englander im Guden die Rontrolle über die Strafe von Gues gefichert, ba fie immer mit der Möglichfeit rechneten, daß einmal ein neuer Ceetpeg nach Indien fiber Gues geschaffen werben Mm füdlichen Ende des Roten Meeres, deffen Einfahrt beberrichend, liegt nämlich I den, das die Engländer im Jahre 1838 durch einen plöglichen Sandstreich dem dort berrichenden Scheich trot türfischen Ginspruche abnötigten Aben ift bon ber Ratur gu einer fast uneinnebmbaren Zestung ausgestaltet. England batte damit bon bornberein den fiiblichen Gebliffel gum Roten Meer und jun Suesfanol in Sanden.

+ Die Schlacht zwischen Doiran und Prespaice.

Am 28. April idrieb der "Figaro": "Eins ift flar: Auf allen Kriegoidauplaben, bei Gazo, am Tigris, bei Mofful, in Gerbien, bei Trieft ober Laibach, am Baltischen u. Schwarzen Meer, übecall ift es Pflicht unferer Berbundeten, anzugreifen,

überall ift die Offenfive das oberfte Gefeb." Die bier verlangten Angriffe baben auf dem Balfan mit großer Araft eingefeht. 3hr Berlauf ift durch die Beeresberichte befannt geworden. Rur einige Einzelbeiten follen in folgendem nachgetragen werben.

Unmittelbar noch ben miggludten Rampfen nördlich und westlich Monastir begannen die berbiindeten Wegner ihre Borbereitungen gu einem großzugigen, mit allen Mitteln Des modernen Rrieges - ichwerer Artiflerie, Minemwerfern, Gelbftiodegewehren und. - unterftuten Angriff. Beginnen follten ibn die Englander om Boiran-Gee, fpater follten dann die Frangolen weftlich des Worder und im Cernobogen folgen. Auch die gwiichen diefen beiden Gruppen stebenden fiete ausgenutten Gerben und die weitlich anichliefenden Italiener iollten ihr Blut laffen. Das Bief ber Operationen war Brilep von der Babn abidmeiden. Brilep felber follten die ans dem Cernabogen vorftogenden Truppen nebinen. Alfo ein Durchbruch größten Still.

Unferen wachsamen Truppen blieben aber die Borbereitungen biergu nicht verborgen. Rolonnenverfebr auf den Strofen, neuauftrefende Batterien, neue Munitionslager, die unfern Fliegern manch gutes Ziel boten und viele andere Anzeichen ließen darauf ichließen, daß Garrail feine Trupben aus ben ftarren Teifeln des Stellungsfrieges löjen mollte.

Dementiprecend trafen auch auf unferer Geite Bührung und Truppe Gegenmagregeln, deren Richtigfeit durch die glangenden Erfolge der letten Tage bewiesen wurde.

Dim Angriff mit den Baffen ging ein moraliider Angriff vorans. Babilofe Singblatter, die bon ben gröbiten Lugen und Entitellungen formlich ftrotten, wurden von den feindlichen Bliegern abgeworfen. Gie follten Zwietracht unter unferen verbündeten Truppen iden. Das enge und uneigennühige Busammenarbeiten beutider und bulgarifder Truppen am Doiranfee und auf den Soben um Matobo wird wohl unfere Feinde inswiichen von der Untauglichkeit diefer Mittelden überzeugt hoben.

Die bann folgenden ichweren Artilleriefampfe und erbitterten Infantericangriffe baben die Bee-resberichte geschildert. Es war aus ihnen gu entnehmen, daß die Kampfe im Cernabogen wie die bei Doirnn an Seftigfeit alle früberen übertrafen. Bei Doiran waren es die Englander, die in immer erneuten Borftofen fich ericiopiten. Auf Ramm und Sangen der Riedze Blaning berfuchten die Gerben, wieder in Magedonien einzudringen. Im Cernabogen dagegen frürmte ein buntes Bolfergemifch gegen unfere gerfehten Drabtbindernille und gerichoffenen Graben an.

Da waren gunachft 2 frang. Ravalleriedivifionen, bie noch eine ruffifche Brigade zwiichen fich genommen batten. Ihnen ichloffen fich lints die Staliener, die fich felber die Glibe der Garrail-Armee nennen, mit 3 Brigaden on. Beiter weftlich bis jum Breipo-Gee wierden bon den anderen frangof. Trimpen Teilvorstöße geführt. Die eigentliche Angriffsfront im Cernabogen batte eine Breite pon 16 Silometern.

Der Moral diefer Angriffstruppen botte man fünftlich nachbelfen muffen. Go batten die Leute einer Rolonial-Division vor dem Angriff & Liter Wein und 14 Liter Schnaps erhalten. Die Gefangenen biefer Regimenter waren erft am Tage nach ibrer Wefangennabme guredmungsfabig.

Beute fteht die Front wie friiher. Bobl erfolgen noch meitere Angriffe, doch werden fie an dem

Die Berfenfung idmebifder Schiffe im Sperrgebiet.

Weldung, daß die drei von England nach Schweben abgefahrenen Dampfer "Befterland", "Bifen" und "Alpen" verfenft worden find, erfahrt das Bolffburo bon guftandiger Stelle: Mit einem lebbaften Bedauern ift bier die Rachricht von bem Untergang der drei fduvedifden Schiffe aufgenommen worden, die den Berfuch machten, das Sperrgebiet ju durchfreugen. Auf Die Gefahr, in Die fich Die Rapitane neutraler Schiffe begeben, wenn fie obne die ausdrudliche Bufiderung freier Jahrt ben Weg durch bas Sperrgebiet magen, ift von amtlicher beuticher Geite immer wieber bingewiesen worden. Deshalb ift den Reutralen in weitgebendftem Entgegenfommen vericbiebentlich, fo gulebt am 1. Mai, eine fidere Gelegenbeit gur ungeführdeten Rudfahrt aus den englischen Safen durch das Sperrgebiet nach ibren Beimathafen gegeben morden. Alle hollandischen, spanischen und dänischen Schiffe, die an diesem Tage auslichen, find ohne Unfall in die Heimat gurufgefehrt. Benn die fdwedifden Gdiffe nicht die ihnen wiederholt gebotene Gelegenheit benuben fonnten, jo liegt ber Grund hierfür nicht auf deutscher, sondern aus-ichliehlich auf englischer Seite, denn England war es, das den ichwedischen Schiffen die Austahrt am 1. Mai verweigerte. Aus marinetechnischen Wründen fann Schiffen, Die mit den verabredeten, ben Tauchbooten befaunt gegebenen Beiden ber-leben find, fichere Jahrt nur innerhalb ber vereinbarten Friften gewöhrt werben. — Das Miko-ichid ber mit uns befreundeten Ration ift um fo mebr gu beflagen, als bereits auf ichnedischen Bunich Berbandlungen ichwebten, ben ichwedifden Schiffen einen nenen Termin gur ungefahrdeten Jahrt nach ber Beimat zu fichern, fo daß ber Unfall mit Sicherheit vermieden worden were, wenn die ichwedischen Schiffe mit der Abfahrt fo lange gewartet batten, bis ibnen ein neuer Termin für eine fichere Gabet befannt gegeben war.

Broteft ber ichwebifden Regierung.

Stodholm, 23. Mai. (3b.) Die iduvedifche Regierung bat durch ihren Berliner Bertreter bei ber dutiden Regierung wegen der Berfenfung bon brei mit Getreide befrachteten Goteburg-Dampiern Proteft erheben laffen.

Beftige Britungeausfalle gegen Deutschland.

Ropenhagen, 23. Mai. (36.) Die ichwebifche Breife ift burch die Berfenfung der drei fdmedifchen Danipfer, deren Gesomtwert auf 15 Millionen Gronen angegeben wird, in große Aufregung geraten und ergeht fich in beftigen Ausfällen gegen

"Stodboim Tibningen" idireibt, daß die Mitteilung überall mit Trauer und Abiden aufgenommen werden wird. hier fei nicht die Rede von deutscher Notwehr, sondern von rücksichtslosem Terrorismus. Das wohlüberlegte blutige Berbrechen qualifiziere fich als Aft des llebermuts gegen einen fleinen Staat. Das Blott meint, daß fich die Schopeben nicht mit einem blogen Broteft begnügen toerden.

Gewaltsam in Die Sperrzone geichleppt.

288, Berlin, 23. Moi. Unlöhlich bes Berluftes der drei ichnedischen Dampfer innerhalb des Spertarbietes, worüber die ichwedische Breife fich dieser Tage to lebr aufregte, ericeint es angezeigt, nochmais auf die Angelegenheit des bollandischen Dampfers "Swinta" guriidzufommen, woriiber die beutsche Breffe unter dem 19. Mat bereits berichtet bot. Diefer lettere Dampfer, ber auf ber Reife bon Baltimore nach Rotterdam fich befonntlich außerhalb bes Sperrgebietes hielt und bereits dicht bor dem Beimatshafen angelangt mar, wurde, um dies furg gu wiederholen, bon einem englischen Areuger aufgebracht, burch ein Brifenfommando in der Richtung noch England geführt und fo gewaltiam gezwungen, in das Sperrge. biet gu fahren. Gobald man ben Boed erreicht batte, wurde der Dampfer von dem englischen Rreuger entlaffen und ibm bedeutet, er fonne nunmehr die Reife nach Rotterdam fortfeben. Es mar bem Rommandanten des englischen Prengers garnicht derum gu tun, das Schiff, das übeigens feinerlei Bannware führte, als Brife nach Lingfand aufzubringen, fondern er berfolgte nur ben 3med. ben Dampfer ein Opfer bes Sperrgebietes werben und neue Schwierigfeiten zwifden Solland und Deutschland entstehen gu laffen. Babrend alfo die deutsche Seefriegführung fich ftreng on die von der deutschen Regierung befanntgegebenen Rormen balt und ebenjo ftreng unterscheidet amifden Rrieg-

Migerfolg der gangen Unternehmung der Armee | führung innerhalb und außerhalb des Sperros Garrail nichts mehr andern fonnen. biebes, jeben wir auf englischer Geite wiederne jene befannten Auswüchse ber größten Rudliches lofigfeit und Brutalität gegenüber ber neutralen Schiffabet.

Das Drangen ber Frangofen.

Berlin, 22, Mai. Im Journal des Debats vom 17. Dai idreibt Momiral Degoun; Es ift na-türlich, dag viele Englander den Bunich begen, bie englische Geemocht nicht aufs Spiel gu feben. Aber fest man fie benn aufs Spiel, wenn man fie fur biejenigen Bwede berwendet, für die fie eigens geichaffen ift, Wenn alles bon ber englifden Gamade abbangt, - was ich in feiner Beife bestreite fo ift es Beit, daß fich diese Macht in ibrem Glange geigt, weil, abgeseben von dem Rampfe gegen die Unterfeeboote, die Burudhaltung, die einige funfafame Geifter noch immer beobachten wollen, fich endgilltig als falfche Detbobe erwiefen bat Man ning fich mobl ober übel gum Ruftenfrieg ebenso ruften, wie man fich für den Schühengraben-und Stellungefrieg geruftet bat. Zut man biet, fo merben alle Befurchtungen ichwinden. Und man wird überraicht fein, das leicht zu finden, was man bente für unmöglich erflärt.

Amerifanifche Lebensmittel fur Mentrale.

299. Bern, 22 Mai, Berborragende Berion. lidsfeiten ber englisch-frangofischen Botichaften und mehrere Bertreter des Stootsbeportemente boben me das "Journal" aus Baibington meldet, beichlossen, doft die europäischen Reutralen in beideanttem Dage Lebenbmittel erhalten follen, bas fie jedoch eigenen Caniforaum jum Transport ftellen, miiften.

Dollanb.

Der Generalanwolt beim Boben Rat bat bas Urfeil des Sanger Gerichts aufnehoben, das den Chefredattenr Schroeder der Amfterdamer Beitung "Telegraaf" megen Gefabrdung der hollandiichen Renfralität gu drei Mono-ten Gefängnis verurfeilt batte und verwies bie Codje an einen anderen Gerichtsbof gurud.

Budtritt Buchanans.

Saag, 22, Mai, Siefigen Radrichten gufolge wird der englifde Botidafter in Gt. Betersburg. Buchanan, demnächt jurüdtreten. Geine Rachfolger wird Sir Francis Berti fein. WB. Ariftiania, 22. Mai. Laut "Intelligens

Gebier" ift ber frangofifche Botidafter in Betersburg Boloologue gestern mit fiinf Begleitern bier angefommen, angeblich gu einem fürgeren Berienaufenthalt.

Ruffifdjes.

189. Antterbam, 22. Mai. Die "Zimes" melbet aus Betersburg, daß die Duma, obwobl fie nicht aufgelöft ift, ibre Macht an die Regierung abgetreten bot. Gie bleibt gwar immer noch eine moralifche Macht, balt aber feine Gigungen mehr ab. Der Arbeiter- und Goldatenrat ift das wirkliche Barlament geworden und die Regierung ift feine Exclutibe.

Die Lage an der ruff. Front bat fich. der "Times" zufolge, dadurch gebeifert, das Bruffilow, Gurto u. Dragomirom auf ihren Boften bleiben. Auch General Rusti foll einen wichtigen Boften erhaltes.

Demofratifierung des ruff. Deeres.

BB. Betersburg, 22. Mai. Angefichts der Demofratifierung des Hocres veröffentlichte ber Rriegominifter Rerensti einen Tagesbefehl. ber auf den Borichlag ber Borgefesten die Ernennung derjenigen gu Sabnrichen und Offizieren ge-ftattet, die nicht die Rechte, die fich aus der Schulbildung ergeben, befiben.

Die Anarcie in Finnland.

Berlingste Tidende" meldet aus Saparonba: In Binnland berricht vollfommene Anarchie. In Bellingsfors, Abe und Raumo befteht vollftondige Muflotung. Infolge ber Berabichiedung einiger Borgefetten befindet fich die Teuerwehr in Beifingfore feit Mittwoch im Ausstonde. Die Macht in ber finnifden Sauptstadt bat ein Arbeiter, ber früher dem Borftande einer Jachbereinigung angeborte. In Abo benbfichtigt bie freiwillige Fenerwehr in den Ausstand gu treten. In Raumo deobt ber ollgemeine Ausstand zu vollständiger Angedie au führen. Aller Berfebr ift eingestellt. Die Berngefproche fteben unter ftrengfter Benfur. Die gefamte Tenerwehr ift ausständig; fie erffarte, nur bei Branden in Arbeiterwohnungen belfen gu wollen. Die Arbeiter beichloffen, an bie jetige Stadtoerwaltung feine Steuern gu gablen.

Durch das Land der Stipetaren.

Reifeergablung aus bem Kriegsgebiet bes Baltans bon Rarl Man.

(Rodidrud verboten.)

Da oben führte außen ein Balton rund um ben Durm. Die Steine waren gelodert und fogar an einigen Stellen hinabgefturgt. Man burfte es nicht wagen, fich hinaus-zustellen, und bas war gewiß ber Grund, weshalb man bie Türöffnung, bie einft binausführte, vermauert batte.

hier war die einzige filr uns bedroh-liche Stelle. Wit einer Leiter tonnte man berauffteigen und bann über bie brei Trep-ben hinab gu uns gelangen. Wollten wir uns bagegen bermahren, fo mußten wir bie Rlappe bon innen fo berrammein, bag fie bon außen nicht geöffnet merben tonnte.

Raum waren wir wieber in unfer Wohnzimmer hinabgestiegen, so tam ein jun-ger, traftiger Buriche, welcher zwei Ge-faße mit Trint- und Waschwasser brachte. Er hatte ein offenes, fluges Geficht und betrachtete uns mit freundlichen, forichenben Bliden.

"Callam!" grüßte er. "Der Derr fen-bet mich, euch Waffer zu bringen, Effendt. Das Effen wird febr bald fertig fein."

"Barum fommt Sumun nicht?" "Der herr bebarf feiner. Seine Beine beginnen gu fchmergen; ba muß er ben Die-

Allfo werben wir bich befommen? Du bist wohl Janik, ber Bräutigam Ankad?"
"Ja, Herr. Du hast sie reich beschenkt.
Sie hat das Geld erst angesehen, als sie heimkam, und ich soll es dir nun wieder zurückgeben, weil du dich geiert haben mußt. So viel hast du ihr gewiß nicht geben wollen."

Er bielt mir bas Gelb bin.

36 nehme es nicht wieder, benn ich habe gewußt, wieviel ich gab. Es gehort beiner Unfa. Bielleicht erhaltft bu auch ein foldes Beident, wenn ich mit beiner Bebienung aufricben bin."

Das ift nicht nötig, Effendi, 3ch bin bich aber werbe ich gern bedienen. Anta hat mir gefagt, bag bu unferes Glau-bens feleft. Da ift es mir eine Sache bes Bergens, Dir meine Ergebenheit gu be-

geugen." Run begann ich, ibn borfichtig fiber feinen Berrn auszuforichen, und bas Sauptergebnis meiner bielen Fragen war folgen-bes: Sabulam war ber Bruber bon Manach el Baricha, bes wegen Unterichlagungen geflichteten Steuereinnehmere bon Heatub. Manach tam öfter ju habulam und hatte, ba er fich als Flüchtling natürlich nicht feben laffen burfte, wenigstene bier nicht, ein Berfted in jenem großen Getreibeschober, welcher junadit unferem Turm ftand. Diefes Berfted follte gwar ein Gebeimnis bor ben Dienstoten fein, aber biefe batten es langft entbedt. Janif hatte ben Auftrag, fich moglichft menig bon une gu entfernen und felnem herrn alles gu hinterbringen, was wir reden würben.

"So antworte ibm," fagte ich nun, "daß bu und nicht berfteben tonnteft, weil wir in einer fremben Sprache reben, welche bu nicht fennft.

Mis Janit ging, mußte er bie Tür offen laffen, bamit ich mir die ominbfe Getrelbefelme betrachten konnte. Sie war bon ziemlichem Umfang, und uns gegenüber bemerfte ich unten eine Stelle, bie bon ihrer Umgebung abftach. Das war jebenfalls ber Bugang Balt furud, mit einem

großen Koeb in ber hand. Er legte bessen Inhalt auf ben Tisch. Das Essen bestand aus Maisbrot, faltem Fleisch und einer war-men abpetistich bustenden Eiersbeise.

"berr," fagte er, "Anta flufterte mit gu nehmen. Der Berr bat ben Teig felbft gemacht und Unfa hinausgeschiat. laufchte aber und fab, bag er bie Ditte mit Sptichan gehirt (Rattengift) aus ber Tafche nahm. Sie latt euch fagen, bag ihr Brot und Bleifc ohne Gorgen effen tonn-

"So wollen wir ihr folgen. Den Eier-tuchen werbe ich gleich mal ben Sperlin-gen zu koften geben." Welche hochfeln eingerichtete Wohnung

wir hatten, war auch baraus gu erfeben, bag unfere Stube einigen Sperlingsfamilien Seimat und Unterftugungewohnfit biente. Die Spagen ichienen fich gar nicht bor une ju fürchten. Gie flogen ohne Bagen aus und ein.

3d warf ihnen mehrere Broden bon bem Giertuchen in die Ede, und die Bogel flatterten berbet, fich um benfelben gu ganten und gu beißen. Gie befanden fich aberhaupt jest alle bei und im Turm. Draugen war es büster geworden, und ein sernes Grollen verkündete uns das Rahen eines Gewitters.

Sonit, "und benube biefe Gelegenheit, beinem herrn mitguteilen, bag wir famtliche Baben bes Turmes verfcliegen und verriegeln werben. Sage ibm, ich batte gemeint, wir wollten ben Geift ber alten Mutter nicht bereinlaffen."

Mis er fich entfernt hatte, fliegen bie Gefährten in bie oberen Stodberfe empor, um bie Laben auch wirflich fest gu fchllehen. Dann kehrte Janik mit einer alten Zonlampe gurud, in welcher fich so wenig Det besand, daß fie nach kaum einer Stunda verlöschen mußte.

"Warum haft bu fo menig Del-gebracht?" fragte ich ihn. "Der herr gab mir nicht mehr. Er

iagte, the warbet euch wohl bald ichlafen legen. Anta aber ist ein fluges Mädchen und hat mir heimlich das mitgegeben." Er jog ein Glaichchen, worin fich Del

befand, aus der Tasche und gab es mir. "Das ist jedenfalls nicht blog Geis," sagte ich. "Er will haben, das wir uns im Finstern befinden sollen; da ist man hilf-

Ein angfilldes Bieben und Birben ließ mich nach ben Sperlingen ichauen. Gie fagen mit gesträubtem Gefieber in ihren Reftern und benahmen fich gang fo, als ob fie Schmergen hatten. Giner flatterte aus feinem Boch heraus und fiel auf ben Boben nleber, wo er noch einige Wale mit ben Flügeln schlug und bann fich nicht mehr bewegte. Er war tot.

"So fcnell!" meinte Dalef. "Der Rerl muß eine tudtige Bortion Gift in bie Gier-fpeffe getan haben!"

"Es gehört auch eine gehörige Menge bazu, vier fraftige Manner zu toten. Bet uns ware es freilich nicht fo schnell gegangen, wie da bei dem Sperling. Dieser Mensch ist nicht nur bodenlos schlecht, sondern auch im bodften Grabe bumm. Er muß gebacht haben, bag wir fo ichnell ftilrzen warben, wie die Sperlinge, und gar feine Beit gur Rache hatten."

Es lagen fest icon mehrere Bogel tot am Boben.

Bas wirft bu benn nun mit bem ichonen Ruchen tun, Gifbi?" fragte mich Salef. "Wollen wir ju Sabulam gehen und ton mit ber Beitsche gwingen, seine eigene Gierspeife zu verzehren?" "Den erften Teil beines Borschlages

wollen wir ausführen, ben letteren aber nicht. Wir fuchen ihn augenblidlich auf und nehmen ben Giertuchen mit, ben wir mit ben igten Mageln garnleren."

(Fortjehung folgt.)

gange Saft ber Edultern der Ind tie jedoch

Table of

200

2

Bos geidigh bor einem Jahre?

in Mal. Defterr, Offenftor gegen Stallen; In Guatitol die 1. frindt, Stellung auf dem Armenmen Ruden, auf ber Sediflade von Bilgeren ') u. M Moureit genommen, (3000 (sefangene.)

Bent. Die Cefterreider beimen ihre geftrigen Gefolge und dem Armenterra-Rinden und der God-Der ven Bugereuth aus. Gerner fturmten fie bie mano Torin Wolderi, Biaga, Balduga u. brinden in ben Terragnola-Abidmitt ein. Bisberige

17. Mal. In Lirol ber Grengruden Moggio, innie Colu-Bella befeht, das Lain-Tal liberidrit-

18 Mal. Siegreicher Bormarich der Celter-eider auf ital. Boben. 2 ital. Bangerwerte er-nient Bisber über 10 000 Gefangene, fil Ge-51 Mofdinengewebre erbeutet.

10. Mai. Der Coffe Alto und Col Canto er-Deutider Cofolg am Toten Mann".

1346 (Setangene.) 90. Mat. Die Jubildumsniederloge der Italie-ner in Tirol. Bisberiger ital, Berluft 341 Offiz. 2000 Mann gefangen, 182 Geichütz (barunter 15.28 Bentimeter Saubiten) und 72 Maidimengenebe Die Defterreicher geben fturmifch drauf und embern wiederum mehrere Berge und Orte.

Di Mai. Die Itoliener bei Lafraun geworfen. Cimo Manbriolo und die Boben weftlich der Grenge Die jum Affoch Tale genoumen. Ergbergog Carlo Oceresgruppe erreicht bie Linie Monte Tormen Wonte Maio. Bisber 23 883 Gefangene. Mai. Siegreicher Bormarich ber Deiter-

reider. Berfolgung des geichlagenen Gegrers, über die Grenge. Borgo und Monte Berena befest. Starte frangol, Gegenftoge ber Berbun. 23 Mal. Beitere Erfolge ber Cefterreicher in

Sibtirol. – Dos ital.Pangerwerf Compolongo er-felfrat. Bisberige Beute: 24 000 Gefangen, 251 Geichne, 101 Maschinengewehre.

Grangoffider Guntiprud Schwindel.

199. Berlin, 22 Mai. Der frangof. Guntipruch bom Eirfelturm, batiert bom 19. Mai, melbete u. a. bag bie 187, englifde Gefangenenlifte bie Raum berjenigen beutschen Geeleute verzeichnete, Die an Bord der II-Boote "G 42" und "G 84" gefangen worden feien. Diefes fei unyweifesbatt eine Beftatinung, bai, zwei deutide "Secrauber" - gemeint find dentiche Unterfecboote - gefabert wurben. Wie mir von guftinbiger Seite erfahren, handelt ei fich natürlich um diejenigen beutichen Geefeute, die in bem Bergefede von Dober in ber Rade gum 21, April an Bord der deutschen Torpe-deboote "G 85" und "G 42" in englische Gefangenichaft gerieben. Es ift aller Welt befannt, daßt unfere U.Boote burch das Rennzeichen "U" mit fol-gender Rummer begeichnet werden. Anferdem werde in der amtlichen Befanntmochung des Adpriralitabe vom 21. April ansbrudlich gracgeben, daß mit dem Berluft der vorgenannten Boote ge-rednet werden mußte. Daß tropdem der fenngof. Juntimuch aus diesen Torvedobooten U.Boote u. bober aus "CB 85" bie Bezeichnung "CB 84" macht, the sin never, ober pinniper und zweifellos gang-In Derfehlter Bertuch. Die feit einiger Zeit mit trableriichen Borten in die Belt geichichte Bebaupfung bon der Bernichtung vieler deutscher II-Boote mit Bahl und Namen zu belegen.

Deutschland.

* Die Gerftenablieferung ber Landwirtichaft, Gegen die gerstenbauende Landwirtschaft ift vor turgem ber Bormurf erhoben worben, baft fie mit ber Ablieferung der Gerfie im Riidftand fei und ibren geleslichen Verpflichtungen nicht entsprochen Sterauf bat die Reichsregierung in einem fünittlichen Beicheid auf die Anfrage-eines Reichstagoabgeordneten eine bemerfenswerte Erfforung abaegeben. Wenn davon die Rede geweien ift, das 60 p. s.), der gesamten geernteten Gerste abzuliefern find, fo ist dies unisperftondlich. Die Menge von (B) D. D. verringert fich um die Betroge ber fleinen Beiriebe, die nach ber Geritenverordnung vom 6. Init 1916 bon her Bflicht, "/in ibrer Gerfte abauliefern, ganglich oder zum Teil befreit find. Allerdings logt fich die bierdurch ausfallende Menge nicht genau angeben. Geht man aber troubem übernil 60 b. B. der im Berbit geschährten Gerftenernte als ablieferungspilichtig ein, fo maren bis jum 25. Marz 1917 im Deutschen Reich, mit Ausnahme von Bavern, von diefer Gerfremmenge 66,8 b. D., also rund zwei Drittel abgeliefert. In Breuhen beirng die Ablieferung 65 v. G. In denjenigen Megierungebegirfen, in benen die Durchidmittsab-Bejerung nicht erreicht ift, befinden fich viele ffeine Betriebe mit geringer Ablieferungspflicht. Wenn Bergogerungen in ber Abgabe ber Gerfie eingetreten find, fo hat dos feinen Grund darin, dag bis Ende Mary große Mengen Gerfte aus Mangel en Roblen und Arbeitäfraften noch nicht ausgedroiden waren. Außerdem ift in Norddeutschland der Truich auch aus dem Grunde erheblich gurudgeblieben, meil im Berbft und Winter ungewöhnlich bobe Ab-Inferungen von Sodfruchten erfolgen mugies ileproroidene Gerfte ist nirgends mehr in den Sancen

* Das Rriegerrunbrungeamt blidte am Dieneton unf ein einjobriges Besteben gurud, Durch die Bundesratsverordnung vom 22. Mai 1916 aber Ariegemagnabmen gur Germing der Bolfe-etnebrung und die darauf berubende Befanntmodung bes Reichstanzlers vom felben Tage, wobin ber Reichelangler bie ihm berliebenen Befugwife sur Erfoffung und Beanspruchung affer im Reiche vorhandenen Lebensmittel und Robftoffe u. jur Regelung der Durchfuhr, Ein- und Ausfuhr auf das Rriegs-Ernabrungsamt übertrug.

wurde biefes Amt begründet.

Berabiesung ber Saferration. Durch die Berordnung vom 22 Mars 1917 (Bleiche-Olefenbl. 5, 263) mufite mit Rudiicht auf das Ergebnis der Saferbestandsaufnahme vom 15. Februar 1917 die Bafermenge, welche die Landwirte aus ibren Borbom 1. Juni bis 15. Ceptember 1917 auf Die Beit fabrige dobe von 3 Stund töglich berabgefett, alfo die bisher zu der Rormafration von 3 Bfund gemobite Rulage von 114 Brund, in Fortfall debracht werben. Bas für die Aferdebalter mit eine-Den Borraten gilt, bot nach & 10 ber Baferberordmung bom 6. Juli 1946 (Weichs Gefethl. 3. 811) Coch Geltung für bie nicht felbit Safer bauenben Blerbeiniter, benen ber Onfer im Bege bes Anti-Cleiche gugemielen wirb.

Die Gferbebalter in den Städten und Induffrielandfreifen, die durch biefe Berabicung betroffen find, millen für die nochten Monate in beritärftem Mage auf die Zusah- und Ersahinttermittel verwielen werden. Es werden alle verfiigbaren Mengen bagu vermenbet werben, um biejen

Die gufunitige Aleifdication, Das Aricasernabrungsaut teilt mit: In mebreren Tagesgeitungen find Berechnungen aufgestellt worden, um nadigumeifen, daß bei dem gegenmärtigen Biebbestande die Beogliehfeit gegeben ware, daß auch noch ber neuen Ernte die jest borübergebend gemabrien Fleischzulagen gang ober teilweise unbedenflich weitergemabrt werben fonnten, ohne daß eine die lunftige Milds und Butterverforgung ge fabrdende Berminderung des Rindviehs eintrete. Bon anderen Geiten wird diefe Möglichfeit beftritten. Die Grage wird jur Boit von der Reichtsleifditille geprutt. Auch ber Ernabrungsbeirgt des Reichstags ift an diefer Brufung beteiligt und bat einen befonderen Ausschuft eingeseut, der voraussichtlich in den nächten Bochen burch örtlide Bereifung ber wichtigiten Bieblieferungsgebiete bes Deutschen Reiches fich ein Bild vom tande unferer Biehwirtschaft und damit ein Urteil über die Frage ber richtigen Bemeilung der fünrtigen Gleischentien verschuffen wird. Die am 1. Juni ftattfindende nachte Biebgoblung wird bierfur die Grundlage bilben. - Die verbilligte Meildgalage wird weiter gewährt, bis die Brotration aus bem Ertrage ber neuen Ernte wieder erhöht werden fann, alfo bis etwa Mitte August 1917. Reddzeitig bor diefem Beitpunfte wird die Entiderbung barüber getroffen werden, wiewiel Sleifd weiter aus unfern Biebbeftunden eninommen werden fann, ohne die Berforgung der Be-bollerung mit Gleifc. Wilch und Butter für die Dauer zu gefahrben.

England.

M'Aitarifferung ber engliiden Jugend.

Auf den verschiedensten Gebieten feben fich un-fereigeinde gegwungen, mehr und mehr beutiche Organifationen, die friiber die Bielicheibe ibres Ibotts waren, als mustergiiltig nachsnahmen. So wurden auch uniere Jugendwehr-Berbande ichon por dem Kriege von der englischen Preise mit Sobn überichüttet. And Ausbeuch des Beltfrieges luchte man die in den Jugendberbanden tätigen Gräfte durch die Behauptung gu brandmarten, mit der Bebrhaftmachung der dentichen Jugend werde gugleich beren Erziebung zu den "breufiifd-deutichen Beitbeberrichungs-Geluften" bezwecht.

Und was tut jest England? Gang nach bem deutschen Borbild organisiert es feine Jugend gum 3wede einer grundlichen militariiden Borbereitung unter Minvirfung und mit finanzieller Unterftühning der militariiden Beborben. Die Robetten - fo nennt man in England die Angeborigen der Jugendwebr - follen in Junior- und Genior-Bataillone eingeteilt werden. In die ersten follen die Rnaben von 12 bis 15 Jahren, in die letzteren die jungen Leute bis zur Alterogrenze des Dienstbeginns eingereibt werben. Biel und Ausbildung tft die Borbereitung für ben fpateren Dienft im ftebenden Beer ober in ber Striegs- und Sandels-

Eine bergriige Militarifierung der Jugend friumt schlecht mit dem immer von neuem gepredigten Kriegogiel von der Erfösung der Welt aus ben Banden des preuglichen Militarismus.

Striffe im englischen Grnabrungeamt.

Repenhagen, 23. Mai. (3b.) Aus London wird mach ber "B. B." berichtet: Der Unterftoatsfefretar Batburft, der eigentliche Leiter des Bolfs-ernabrungsamtes, reichte wegen grunbfaglicher Meinungsverichiebenbeiten mit Bord Devenport, dem Minifter für die Rabrungsmittelfantrolle, ernent seinen Abschied ein. Er erflätte, die von De-vonport verfolgte Volitif ici nicht geeignet, die Er-näbrung des Bolles befriedigend zu regeln.

Lokales.

Limburg, 24, Mat.

= Musaaidnung: Dem ftellvertretenben Begirtsadjutanten, Berrn Sanptmann ber Landwehr Rauter, bier murde das Berbienft. freng für Rriegsbilfe verlieben.

Das Giferne Rreng. Dem Gangen Beini Breitbach, Gobn bes Bugfiibrers Beier Breitboch bier, wurde das Eiferne Kreug 2, Rlaffe.

- Der Limburger Berein für Bolfsbilbung unternimmt am Freitig nochm. 4 Uhr unter fimbiger Gubrung einen Maigang gur Sammlung von Bildgemufe, Auch Richt. mitglieder find willfommen. Raberes fiebe Un-

= Der Bfingftverfebr. Bom 26, bis 29, Mai merben Jahrfarten ju den D-Bugen nur verausgabt, wenn die ju durchfabrende Strede 60 Rifometer überfteigt. Auch die Ausgabe bon Berfonenaugfohrfarten fonn nur in beiderauftem Mage erfolgen und wird eingestellt, falls eine Ueberfastung der Buge ober eine Gefahrbung ibrer punftlichen Abloffung zu befirchten ift.

Giferne Blatetten für Silfs. dienftpflichtige. Unftelle der Armbinde, die bon den im baterlandifden Sitfedienft bei militartichen Beborben beichäftigten Berjonen tragen wird, ift jest eine runde, mit einem Eichenfrang umgebene und unten mit icunary-weiß-toter Schleife verfebene eiferne Blafette mit ber Inidrift "Baterlandifder Biffodienft" eingeführt morben. Gie wird auf der linten Bruft, bei weiblichen Berionen auch als Broiche getragen. Die an die Bilfedienstpflichtigen ausgegeben Blafetten bleiben Gigentum ber Beeresverwaltung; erft bei ober nach ber Demobilmadung tonnen fie Ausicheidenden auf Wunsch unentgeitlich überlassen

= Der angebliche Begen ber ichma-Ien Ariegefolt. In Brobingblattern lefen wir: Gine erfreuliche Ericheimung tommt burch bie veranderte Lebensus-ife mabrend des Krieges gum Ansbrud und wird statistisch nachgewiesen. Es ift bies das Berichwinden ber Blindbarmentgundung und damit im Zusammenbang ftebend das fast vollftandige Authoren bon Blindbarm-Operationen. Dazu fommt noch der Rudgung von Sterbefällen an Darmfatarrben um 60 bom Sunbert, ber an Wogenfaharrben um 15 vom Sundert, ber an Breddurchfällen um fast 30 bom Sundert. Die Buderfrantbeiten find ebinfalls mabrend des Strieges etheblich surisdaegangen, und zwar anideinend dauernd.

= Breugiide Rlaffenlotterie, 3a der geftrigen Biebung der Lotterie fiel der Haupt-gewinn von 500 000 Marf auf das Los Rr.

Provinzielles.

)?(Oberbredjen, 23. Mal. Das Giferne Arens 2. Riaffe murbe berlieben bem Artillerie-Refer-Diften Onbert Rider aus Oberbreden, ber gur

Pferden noch Moglichteit erhöbte Beifuttermengen | Beit bei einem banrifden Mrt. Regt. im Gelbe | aller Quoder, namentlich an Die öfterreichilde Co-

Beiligenroth, 23. Mal. Ter Mustetier Mb bert Birenfeld, Cobn bes Landwirts Gar. Birenfeld von bier, bat für besondere Topferfeit in den beiften Rampfen an der Aisne des Giferne Mrenz 2. Ml. erhalten.

)!(Rolbingen (Gr. Befterburg), 23, Moi Der Gefreite Anton Burm, gebürtig von bier, vor dem Rriege wohnhaft in Steele (Muthr) wurde durch Berleiftung des Eifernen Rreuges 2, Maffe

)!(Mus bem unteren Gibtal, 24. Dail Donf der gunftigen Bitterung ift die Frühjahrsbestel-lung nunmehr foweit berndet. Das Legen der Rartoffeln bat feinen Abidilug gefunden. Mander Ader muß in Ermangelung von Gaatfartoffeln mit andern Früchten bestellt werden, wobei hauptfactich Robiraben und Didruben in Grage tommen, die erft fpater gefett werben. Die Binterfaaten baben fich gut entwidelt, obgleich der Roggen vielfach Gebligtlen batte, die mon burch Rachegen mit Gerfte verbeffert bat. Der Weigen iteht im allgemeinen beifer. Gerfte und Safer icheinen, fowert bie jeut ju erleben ift, fich gut ju entwideln. Reidlichen Fruchtanfah baben unfere Dollbaume und Rern- fowie auch Steinobft. Die Birnbaume versprechen eine bolle Ernte. Der barte falte Winter, icheint das Ungeziefer großen Trile vernichtet zu baben.

4 Girod, 23. Mai. And ein gweiter Gobn bes Landwirts Josann Senfes. Gefreiter Max Bentes, bat für beionbere Lapferfeit por bem

Geinde das Giferne Breug 2. Rlaffe erbalten. * Geifenbeim, 23. Mat. Gegen ben Bilangenwucheel Auf Beranfaffung des Rreisans. ich uffes für den Mbeinganfreis wurden in der Rgl. Lebranitalt für Bein. Obit- und Gartenbau dabier Eflanzen von frübem Beinfraut, frühem Birfing, früben Robirobi berangezogen, fonnen Anfang nöchfter Bodie bafelbit jum Preife bon 80 Big, für 106 Stud gegen Bargablung bejogen werben. Die Abgabe erfolgt abende von 6-7 Ubr und haben fich die Begieber bei Berrn Garteniniveftor Junge ju melben.

Doubeim, 23, Mai. Um der bier berrichenben Milchnot, unter der besonders die Ernabrung der Rinder leidet, in etwo zu begegnen, fab fich die Gemeinde veranlaft, bis fest I Dubend Jiegen gu beichaffen. Mit ber Taffe in der Sand erfcheinen nun gu den Mabigeiten gablreiche Rinder am Biegenstall, um fostentos fofort an Ort und Stelle ibr Quantum friichgemolfener Milch einzunehmen. Bur diefe Magnabme gebuhrt der Ge-meindebehörde ein beionders Lob!

fr. Wiesbaden, 23, Moi. Das Groffener, das in vergangener Bode am biefigen Guterbahnhof ausbrach, bat einen weit größeren Schaben angerichtet als animalich angenommen wurde. Co bat allein die Firma Schafer einen Schaden an Glas bon 67 000 Mart.

fr. Bicobnben, 28. Mai, Die erften Erbbeeren aus dem Abeingan famen bente am biefigen Martte jum Berfauf. Das Bjund murde mit 5

bis 8 Marf bezahlt.

" Bicsbaben, 23. Mai. In der Rhein, Bolfegeitung lefen wir: Bifdof Auguftenne mirb am Freitag nach Bfingften, den 1. Juni, in Bie 8. baden anweiend fein und das Johannesftift befichtigen. Bie wir horen, find auch größere Beranftaltungen der Frauen von Biesbaben und aus der Umgegend für diefen Tag in Borbereitung, bei welchen der Socio Gerr anmedend fein mich.

bit. Deckft, 23. Mai. Daß eine an zwei Flicffen besegene falt 20 000 Einwohner gablende Stadt nicht im Befit einer Slusbodeanstalt — von einem andern öffentlichen Bade gang abgeseben — ift dieses "Burzugen" darf irch die Stadt Söchist rübenen. Der breite Main fliest beböbig em der Stadt borüber, und immitten der Stadt ergießt fich bie Ribbo in ben Main. Der Mangel einer Babeauftalt wird von ben taufenden von Arbeitern und den bier einquartierten Goldaten wie liber-baupt ber gaftgen Burgerichaft von Jahr ju Jahr peinlicher empfunben.

Mis. Ruffel, 23. Mai. In ber Unterneuft a bit vergiftete ber Schreiner und Sabrifarbeiter S. Schremmer fich, feine Chefrau und 4 balb. wudnige Rinber. Die Ebeleute haben im Einvernehmen gehandelt. Der Gifttrant war aus Bier bereitet. Die Urfache der unfeligen Tat icheint in brudenden Schulden gu fuchen gu fein. Bur Beit ber Untat botte Gor, wieder lobnende Arbeit ge-

Lette Rachrichten.

Dolen und Erzbergog Rarl Stefan.

Berlin, 23. Mai. Bei ben Besprechungen im Großen Sauptquartier bat, wie ichon gemeldet, die polnifche Frage eine beiondere Rolle gespielt. In diesem Zusammenbange erfährt die "Bost", bak Erzbergog Rarl Stefan, ein in Bolen lebendes n. polntiden Rreifen febr nabestebenbes Mitglied ber Sabsburger Raiferfamilie, das icon langft als Anwarter auf ben polnlichen Ihron gelten durfte, in ernfte Ausficht genommen ift.

Brafilien und Amerika.

28B. Ropenhagen, 24. Moi. Nach Barifer Telegrammen aus Rio de Janeiro teilte die brafilianische Regierung ber Regierung der Union mit. daß amerifanischen Kriegeichitien gestattet werbe. brafilianifde Safen angulaufen, um Broviont ein-

Die mifigludte Cffenfive von 1917.

989. Amfterbam, 24, Mat. Rientoe ban dem Dag" ichreibt in feinem Rriegbericht: Daß in ber frangofiiden Rammer über die Offenfine nicht berhabelt werden fann, versteht fich von feibit, denn Die Offenine 1917 ift vortantig miggliift, n. bas fann in der Stammer notirfich nicht gelogt werden, Jeder Menich in Frankreich weiß, das die Offenfine mikgliidt ift, aber die Savasberichte werden tropbem fteif und fest bedaupten daß das Ungriffsziel erreicht wurde. Man fann deshalb nicht ploglich in der Rammer fagen, daß das nicht ber

Der ruffifde Bollgiehungeaudichufe gegen

Dr. Ablere hinrichtung.

289, Beiersburg, 23. Mai. Melbung ber Betersburger Telegrapbenagentur. Ter Bollgiebungeausidus bes Arbeiter. und Colbateurates bat beichloffen, an d. internationale fogialiftriche Buro und an die fogfaldemofratifchen Organifationen

moldemofratie, einen telegrophischen Anfrut gu richten, mit der Aufforderung, alle Wahresein zu ergreifen um die Sinrichtung Dr. Friedr. Ablers, bes Borfdmpfers der Freiheit aller Boller und des Gedantens an einen Bettrrieden zu verbindern.

Der Bennb von Ghongboo.

Budapen, 23. Mai. (BB.) Die amfliche Unterindung über bas Brandungliid in Goongo's (Ungarn) bat festackellt, daß von 2000 Säufern iber 1900 vollftandig niedernebrannt find. Der Chaden burfte fich auf fiber 30 Millionen Stronen belaufen. Die Bahl der Opfer an Toten bat fich auf 14 erböht.

Die tonftituierende Verfammlung.

Burich, 23, Mai. Rad einer Radiomelbung ans Betersburg foll die fouftitnierende Berfammlung in Augland auf den 20. Oftober einberufen

Ruffische Truppen-Verbande für ben Frieden

Eine Abordnung des Soldatenrates der 38. Infanteriedivifion überbrachte ber Roglitionsregierung eine Entidlieftung, in der es beift: Wir wol-Ien den Frieden, wir verteidigen mur die ruffifche Freiheit und boffen, bag unfer Bertrauen gerechtfertigt wird. Die vergangene Regierung wollte uns nicht veriteben und das Boterland verrater mur um die Mudit ju bebolten. Die Geduld ber Solbaten fagt fich nicht mebr auf neue Proben frellen. Bir entjogen allen imperialiftifcen Bunfchen und verlangen, bai unverzäglich endgültige Friebensbedingungen fundgegeben werben. Wir fordern die Beroffentlichung aller gebeimen Bertrage mit ben Berbundeten.

Ruglande Gebeimverträge. Die Beröffentlidung wird geforbert.

Schweig, Grenge, 24. Mai. Rach liber Ctodbolm aus Betersburg eingetroffenen Edpreiger Rorrefpondengmeldungen bat der Befereburger Arbeiter- und Goldatenrat mit 340 gegen 46 Stimmen eine Entidliefzung angenommen, die auf der Borlegung der Gebeimverträge Ruftlands mit ben Milierten burch die provisorische Regierung

BB. Betersburg, 24. Mai. Sier ift ein Kon-greß von Abgeordneten der Offiziere aus gang, Aufland gufammengetreten. Die Zeilnehmerzahl

betrug fiber 600.

Der in Mostan tagende Rongreß von Abgeordneten der Mobammidaner aus gang Aufland bat fich mit 446 gegen 271 Stimmen für die Einrichtung einer Bundeorepublif in Aufgfand ausgeiprodsen.

Das bemoralificete euff, Deer.

28. Betersburg, 21, Mat. Meldung ber Betersburger Diege Agentur, Im Samptanartier ift ber erfte Rongreij von Abgeordneten von Offizieren des Seeres und ber Marine gufammengetreten. In feiner Eröffnungerede wies der Generaliffinms Alexejem die Abgeordneten auf die Warnungsrufe "Das Baterland ift in Gefahr" bin, die in den letten Tagen ertonten, Er beitätigte, daß die Barnungerufe wohl berechtigt feien, benn die Schlagfertigfeit dell tuffifchen Beeres fein in der Tat infolge bon Meinungsverichiebenbeiten und Difftrauen, die die Offigiere und Soldaten von ginander ichieden, febr merflich gurudaegon. gen. Das ruffifche Boer, fagte ber Generaliffitmas, geitern noch ein (Segenstand is febr der Burcht, ift beute von einer verderblichen Ohnmocht erfüllt, und das angendts eines ftarfen, furditbaren und bartnödigen Zeindes, der feine gierige Band nach anderen Brovingen Gubenftlands ausgestredt und fich nicht gufrieben gibt mit ben Gebieten, in die er bereits eingebrungen ift. Der Generaliffimus ermabnte bie Abgeordneten, bet der Riidfebr gu ibren Regimentern fich lebhaft gu benruben, allen inneren Streitigfeiten im Beere ein Ende zu machen.

Italienifde Grfindungen.

199. Bien, 23. Mai. Mus dem Kriegspreffequartier wird gemelbet: Der italienifche Generalftabobericht vom 21. Mai behauptet, daßt die Sobe 363 bei Bobice von den Italienern in Befitz genommen worden fei. Diese Angabe entspricht in keiner Weife den Tatiacien. Die in Rede ftebende beifeumftrittene Sobe ift feft in ber Sand umferer

Deutiche Stantomanner in Bien.

Bie wir erfabren, begeben fich morgen ber Staatslefretur bes Innern, Dr. Belfferich, ber Staatsiefretar des Auswartigen Dr. Bimmer-mann und Reichsichabiefretar Graf Roebern nach Bien: (Frankf. Generalangeiger.)

Die beutiche Antwort an Spanien.

BB. Mabrid, 24. Mai. Melbung ber Agence Savas. Der Ministerpräfident bat dem Rabinett mitgeteilt. Berlin babe auf bie fpanifche 92 o te betreffend die Hobeitsgewähler geantwortet. Die Antwort Dentichlands fel befriedigend. Die ertenne die Rechte Spuniens in feinen Bobeitsgemaffern an. Die beutiche Regierung zeige fich bereit, diese Gemaffer achten zu laffen,

Birfungen ber Geeiperre.

Edweiger Grenge, 23. Dai. Rach Barifer Weldungen Edmeiger Korrefpondengen find am 20. Mai bie frangofischen Bafen St. Ragaire, Breft und Cherbourg bis auf weiteres wegen Minengeiabr gesperrt worden. Rach amtlichen italienischen Mitteilungen wurde auch der Dampferverkehr Genna-Rewnorf ganglich eingestellt.

Edmely, Grenge, 23. Mai. Rad Edmeiger Morrespondenzmelbungen aus London find bei der Lionds-Agentur in London für die erste Maibalfte 93 größere Schiffe ale überfällig angemelbet

Schweig, Grenge, 23. Mai. Die "Neuen Rfirch. Rache," ichreiben aus bem Saag, daß in der aveiten Boche bes Mai nur ein ein giges Schiff im Rotterdamer Safen einfnhr und feines ausgelaufen ift. Der regelindfige Schiffsverfebr Rotterbam-Amerifa foll nad Rotterbamer Blattern bald toteber aufgenommen merden.

Bergutwertl, für bie Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Der Dienft auf einem modernen U-Boot.

Bur Beit des unbeschränften 11-Bootsfrieges wird die nachstehende, bom Admiralstab der Marine genehmigte Schilderung unserem Leser-treise besonders willsommen sein. Wir entnehmen biefelbe dem Münchener Conntageblatt für bie fathol. Familie.

Riel, 28, Jebr. 1917. immer jum ichwerften und opfervollften Dienft brangen, den es überhaupt gibt. Reulich fagte ein Admiral, wenn es hieße: Freiwillige für U-Bootbemannung bor! bliebe fein Mann auf ben großen Schiffen! Und fo ift es in ber Lat: bie gehnsoche Angabi U-Boote fonnte mit den besten Mannichaften und den belbenhaftesten Offigieren aus Freiwilligen befeht werben. Da es nun gerade - für die U-Boote fo viele Freiwillige gibt, ift es erffarlich, daß die Marinearste febr wahlerifch find. Wer nur einen fleinen Anflug bon Bergftorungen bat, wird nicht für ben U-Bootdienft angenommen. Schlieflich bat ber Oberstabsargt der Marine recht, denn er weiß, was es beißt, auf einem modernen U-Boot Dienst

Der Kommandant muß ein durch und durch gefunder, tatfräftiger, faltblütiger und ichnellentichloffener Mann fein, aber auch jeder feiner

Matrofen muß Rerven und Musteln haben. Er barf nicht abgenutt fein und fich nicht abnuten, auch wenn ber Dienft bei größter Anftreugung 42 bis 46 Stunden hintereinander ohne Ab-löfung, ohne Schlaf dauern follte, was recht oft borfommt. 42 bis 46 Stunden, das find stoet Lage und zwei Rächte. Wenn man gezwungen ift, fie auf bem Lande in frifder Luft wachend gu verbringen, so bedeutet das icon eine Leiftung! Auf den U-Bogten muß aber ein schwerer Wachtbienft bei ben fompligierten Mafchinen. Reffeln, den Geschützen, den Torpedolangierrobren ober gar ben Steuervorrichtungen, mo jede Un-achtjamteit ben Tod famtlicher Infallen bes Bootes bebeuten fann, verrichtet werden. Und diefer Dienft ift aufreibend, wenn man unter erbobtem Drud, in binner Luft, in Dünften aller Art, die nicht gu den Wohlgeruchen Arabiens neboren, fich aufhalten muß. Da muß ber Bruftfasten ichon "prima, prima und noch la dazu" fein, wie einer unferer Oberftobsargte immer meinte, wenn er einen nach feiner Anficht fernge-funden Freiwilligen, ber bie anderen Mergte bereits paffiert batte, bennoch wieber gurudichidte.

Richt nur die Bergmusteln muffen in befter Ordnung und fomit das Berg gang unberfehrt fein, auch die Dagennerben follen Erftaunliches ertragen fonnen. Den Begriff "Seefrantbeit" barf ber echte 11-Bootmann nicht einmal bom

Borenfagen tennen. Dem Schlingern, Rollern, Sturgen muß er gewachsen fein und fogar balb und halb auf dem Ropf stehen können, ohne feefrant gu werben, wenn die 11-Boottoftit es erfordert. Die neuen großen und modernen U-Boote find nach diefer Richtung ichen weientlich beffer als die ersten, die nicht lang genug waren, um ben Bellen erfolgreich wiberiteben gu fonnen. Die neuen U-Boote find langer und gleiten daber auf drei ober vier Wellen, die faft immer in bestimmten Längen schlagen. Deshalb werden diese Boote nicht so bin- und bergeworzen, wie die fleinen, die bochftens auf gwei Wellen gleiten.

Alfo: ein U-Boetmann barf nicht feefrant werben. Aber milbe und matt wird-er wohl durch die geringen Raumwerhaltniffe, Die ibm feine Möglichfeit geben, feine Rröfte wieber aufzufrischen. Man wartet unter dem Baffer voll Berlangen auf den Augenblid, ba die Taucherei ein Ende bat und das Boot an der Cberfläche schwimmt. Dann, mog es fturmen, ericeinen bie bienstfreien Deljaden oben und erfrischen fich nach ihrer Art. Ober, wenn die strengen Bor-ichriften des Dienstes es gestatten, unternehmen sie mit ihrem U-Boot sogar eine Spaziersahrt nach dem Guden, um dort in der Rabe einer Rufte frifice Luft gu ichopfen und etwas Conne gu Mit neuer Rraft tauchen fie wieber unter, um ichlieglich an Englands Rufte wieber aufzutommen und fie in Muge und Rube aus ber Rabe zu betrachten.

An Englands Rufte weifen unfere Il-Bootmanner gerne, obwohl es bort fast immer recht ungemutlich ift. Die Brandung ist bier stets sehr ungestim, und felbst die größten U-Boote ichaufeln wie eine "ameritanische Luftichaufel". Dogu ift bas Better um Old-England immer ichlecht: es kann vorkommen, daß man Monate hindurch nichts wie böenartige Regengiisse und Stürme hat, dazu eiskalte Winde, die trot dicker Unterlieidung und Leber- und Desjosken den Ausenthalt im Freien nicht gerade angenehm machen. Der Sturm und der Wellengang ist dabei oft so gewaltig, daß fich das U-Boot gegen die Wellen fast gar nicht vorwärts arbeiten fann und daber tanden und unter Waffer vorwärts ftreben muß. Aber auch noch in 15 und 20 Meter Tiefe fpfirt man den Wellengang der erregten See; das Schiff vibriert, follert und erschüttert bei jedem Stog der hoben

Die Marineangehörigen fennen Diefe Dubfale auf dem 11-Boot, aber bennoch wollen fie die neue Baffe bedienen, wollen Gefahren und wollen bem Gegner gu Leibe. Gie benten babei wenig an fich. U-Bootmann fein, in die Gefahr binein, bas ift ihr Bunich und ihr Bille.

Danksagung.

Pür die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, nun in Gott ruhenden Vaters, Herrn

Bürgermeister a. D. Wilhelm Jung,

sowie für die vielen Kranzspenden und gestifteten hit. Messen sprechen wir allseits unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Besonders danken wir den barmh. Schwestern für die liebevolle. Pflege und den verschiedenen Vereinen, dem Gesangverein "Frohsinn" auch für den ergreifenden Grabgesang.

Die tieftrauernden Kinder.

Dehrn, den 23. Mai 1917.

3813

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester,

Katharina Leitzbach geb. Bree,

wohlvorbereitet durch den Emplang der heiligen Sakramente, am Mittwoch, den 23 Mai, morgens 5 1/2 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Leitzbach.

Limburg, Gückingen, Rußland, Posen, Biebrich und Offenbach, den 23 Mai 1917.

Das Seelenamt ist Freitag morgen um 9 Uhr, die Beerdigung Samstag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause Sackgasse 18 aus.

Amtliche Anzeigen.

Sonlgeidbeihilfe für Kriegerfamilien.

Bur bie eine bobere Schule besuchenben ober in Privatunterricht befindlichen Kinder (Anaben und Mädchen) der aus Anlaß des Kriegs einberufenen Mannichaften des Benrlaubtenstandes, sowie der freiwillig eingetretenen Mannichaften famn noch Maßgabe ber Bedürftigfeit eine jabrliche Schulgeldbeihilfe bis zu höchstens 44 A aus militärischen Mitteln bewilligt werben. Antrage find bon den Mannichaften felbst bei den Truppenteilen oder bon ben Chefrauen beim guftonbigen Begirfofommando unter Borloge der Schulgeldquittung und des Geburts- und Impficheines zu stellen. Limburg, den 23. Mai 1917 3901

Der Magiftrat.

Holzversteigerung.

Camstag, den 26. Mai 1917, nachmittags 2 Uhr anfangend,

Sommen im Gemeinbemalb Rentershaufen, Diftritt Diden. deibt und Borberholg:

500 Rin. Buchen-Scheitholy. 85 Rm. Rufippelhaly, 1015 Stud Buchen Bellen,

591 Rm. Reiferhaufen, fobann Mittwody, den 30. d. Mis., nachmittags 2 Uhr anfangend, im Diftritt Borber- und hinterholy, Didenfcebt und Demfcheibt:

24 Beftm. Gichenftamme und Stangen, 13 Feftm. Bichtenftangen, Leiterbaume und Latten pur Berfteigerung.

Anfang an beiben Tagen am Bege nach Deilbericheib. Renterohaufen, ben 21. Mai 1917. Der Bargermeifter Dielenbach.

Oberförfterei Rennerod.

Cametag, ben 26. Mai, bormittage 9 Uhr, toerben im Gafthaufe gum Adler in Frmtraut aus ben Diftriften 6 Schalftein, 13, 14 Sobenhabnfcheit und Totalität des Schutzbezirfs Jemtraut

Giden: 34 Rm. Scheit- und Anüppel. Buchen: 68 Rm. Scheit, 49 Rm. Aniippel, 60 Rm. Reifer 1.—3. Al. And. Landholz: 50 Rm. Reifer 2. Al. Rabelholz: 1600 Stangen 4.—6.Al., 12 Rm. Scheit.

3eitungspapier

in Bateten gu 15 Big, gu haben in ber Beichafzeit, bes 3655 Raffauer Bote.

Ein guter Ungugftoff 3,40 Mir., noch Friedensmare, ju vertaufen. Rah. Erp. b. Bl.

> Ein fast noch neuer ABZUS

für einen Rellner-Lehrling gu verfaufen. Rub. Gefchaftsftelle.



Drahtgeflechte, Hühnernester, Kaninchenraufen inh alle fonfligen lanbm. Artifel. 3Auftr. Lifte 1917 auf Wunfch.

Brahtwerk Rusteins Chilosop Ruhrart 320

Eine Mabmafdine, 1 3abr gebraucht, für Gin- und 3meifpanner eingerichtet, ju vert. Näh. Erv. b BL

Drei Ziegenlämmer ju vertaufen. Georg Stein. Limburg, Stephansbügel

Gine Schweizer-Biege Jak. Schnee.

Dornborf bei Gridhofen. Eine gute 3852

lchziege ohne borner fucht ju toufen Joh. Lacher, Biljenroth, Boft Bangenbernbach.

Gute Milchziege ju taufen gefucht. Paul Widner,

3wei frifdmeltenbe Ziegen

Berner-Sengerftr. 9.

gu vertaufen. P. Petri, Malmeneich.

Iferde.

Gin 9 Jahre altes, mitteldweres Pferd, ein- unb ameifpannig gefahren, fehler-frei und in allen Teilen prima. Gin Raffepferd, 7 Sahre alt, Giangrappe, flotter Laufer, feltene Schonbeit.

Gin Gejp. braune Ruffen, 8 und 7 Jahre alt, 1,54 hoch, munberichone Tiere, preiswert abzugeben. Gamtliche Tiere find in allen Teilen erftflaffig

Heinrich Naal & Co., Saiger (Dillfreis), Telefon 181.

gegen Bleifchtarten! Breitag , ben 25 Mai son 2-3 Uhr nachmittags von Karten Rr. 301-815 unb ur Rartoffelabfallbringer.

Ein Mabden vom Canbe für mittage gefucht. 3. Mehlhaus, Grantfurterftrage 4.

Größere Anzahl Maurer u. Hilfsarbeiter

für umfangreiche Arbeiten im Deeresintereffe Rabe Coln's fofort gefucht. Bu melden:

Ban-Unternehmung IF. Pasunam. Coin-Braunsfeld, Chriftian-Gauftrage 31.

Limburger Verein für Volksbildung

3892

Unter Führung von Herrn Lehrer Garthe wird am Freitag, den 25. Mai 1917 ein

stattfinden zur =

Bekanntmachung mit den wichtigsten Wildgemüsen.

Abmarsch: Nachmittags 4 Uhr vom Bahn-

übergang Frankfurterstrasse. Rückkehr: Gegen 7 Uhr.

Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Rad Roln-Deng und Rauroth (Befterwald) merben für bringenbe Rriegsarbeiten flandig

A Parish Commences of Street

fofort eingeftellt. Die Leute bie in Rauroth an einer großen Fabritanlage beschäftigt werden, haben nur von und bes Strede Dochenburg-Limburg, ju fahren. Gar Unterhauft und Berpflegung ift geforgt.

Albert Kaus, Soch- und Liefbauten-Befcaft, Gebhardehain, Beftermalb.

für bauernbe Beichaftigung bei balbigem Gintritt gefucht Gaswerk Limburg.

für unfer Baro in Contenfele Bollbane jum fofortigen Schriftliche Angebote unter Ginreichung von Beugnisabfdriften ufm. an

Gewerkschaft "Hibernia", Buffrath (Rheinlanb).

and friegebeichabigter, fofort gefucht Bemerbungen mit Bebenstauf, Beugnis-Abidriften unb Anfprilden an

Gewerkschaft Sedan II Steinefreng i. 28

Gin neuer Frachtwagen, ein- und zweifpannig gerichtet, fowie

zwei gut erhaltene Bferde-Geschirre,

Umftanbe halber gu verfaufen.

Grasmehr, Langendernbach.

Wir fuchen fofort

tieferne und tannene Dielen 5 cm ftart, 4-5 Meter lang, Eichhölzer,

12×12 cm ftart, 1,80 Meter lang, 20×16 cm und 20×14 cm ftart 8,50 und 3,20 Mtr. lang, 22 - 14 cm ftart, 2,70-3,40 Mir. lang. Offerten find gu richten an

Julius Berger, Tiefban Aftien Beitrosflifchaft, Baub Deben a. b. Lahn.

bie finden reizende Renheiten in: Reifetafdien

Damentaichen Berlbentel.

Joh. Becher, Gattlermeifter Limburg, Untere Grabenftraße.

Mehitung! Unfallshalber frifches Bierdefleifc

Simon Ehlig, Pferbemenger,

Blobe 23, Rautidut-Stemper

Emailleichilder, Gedent-mungen liefert in fürzefter

G. & B. Laboute, Bigerrengefcaft u. Agenturen,

Rornmarft. Rinderwagen

gu vertaufen. Anguf. zwifchen 12 und 2 Uhr. Bo fagt bie Geichafteftelle

Kraftiges braves Dienstmadchen

für mein Pfarrhaus fucht gum 1. ober 15. Juni. Niekolni, Pfarrer Biebrich a. Rh.

Saubere Stundenfrau oder Maddien

von vermittags 7-10 Uhr Diegerftnaße 7.

Thetiges Monatsmäddien von morgens bis gegen Abenb wirb per fofort gefucht. Modehaus Löwenberg.

Wionatstran gefucht. Jojef Renf

obere Grabenitrage.

Saubere

Melteres, guverläffiges Mädchen

für alle Dausarbeit gefucht. Frau Baumeifter Müller. Sonnef am Rhein, Girabet-Allee 8. 3887

Züchtiges Alleinmädchen bas auch burgerlich tocht, gum 1. Juni gefucht. Boftbirettor Ehrhard, Boftamt.

Schrling ant anftanbiger Jamilie drift.

Ronf. fofort gefucht, Roft und Wohnung im Saufe. Ansbilbung jugefichert. Ferdinand Lamby, Manufaftur und Ronfettion, Ettville a. Rb. 3845

Ein fröftiger Junge fannballdymiedchandwert Rab. i. b. Weichafteft. b. BL

3905

**** Braber Junge für Botengänge für gange ober halbe Tage gefucht. Gebr. Reuß.

> Ein Biehjunge für fofort gefucht. Hermann Erekel, Limburg.

Edion möbl. Simmer am bebften au ein Fraulein ju vermieten

Birtichaft Wetfened, Staffel.

Orei mobil. Simmer an permieten. Grantfurterftr. 27 a.

Freundl. mobil. Bimmer gu vermieten. Rab. i. b. Exp b. BL 3911 Abarichloffene möblierte 2= oder 3=3immer=

2Bohnung. fofort gu mieten geiucht, Angebote unt. 8877 a. d. Erp.

Möbl. Zimmer mit voller Benfton ju vermiet. Bu erfr. i. b. Exp. 3908 Auf 1. Juli ober fpater facht fleine Familie

3-3immer-Bohnung mit Bas ober Gleftrifch gu mieten. Geft Angebote unter 3855 an bie Gefchöftsftelle.

Möbl. Zimmer mit 9 Betten und ein Bimmer mit einem Bett ju micten gefucht.

Angeb. unt. 3906 a. b. Gefcaftsftelle. Schone, moblierte

Bohn- u. Schlafzimmer, auch mit gwei Betten und mit Burichenfammer, gu vermieten 9856. Exp. b. BL

Möbl. Zimmer gu vermieten. Gifenbahnftr. 3.

Möbl. Zimmer gu vermieten.

Rab. i. b. Geichaftift, b. Bl. Freundliche Dreizimmer-Bohnung mit Gasanichluß bis 1. Juli gu vermieten. Bu erfrag, in ber Gefchafts-ftelle b. BL 3898

Rleine rub. Familie fucht gum 1. Oftober freundliche 4-5-Bimmers Wohnung

in befferem Baufe. Befil. Offerten unter 3344 a. d. Erp. d. Bl.

Bierzimmer-Bohnung mit Ruche und Bubehor gin permieten Meumantt 2.

bete

28

ein

ein

bid

Re

me

gie

ter

mm

fier

gut

ber

bot

fän

reid

und

Gre

Jan

tifa

ber.

meri